

D 006

Lfd.-Nr. 1194

Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten

Transparenz schaffen – faire Arbeitsbedingungen herstellen

Beschluss des DGB-Bundeskongresses:
Annahme als Material zu Antrag D 001

- 1 1. *Unternehmen sind gesetzlich zu verpflichten, regelmäßig*
- 2 *über ihre Geschäftspraxis in Bezug auf Einhaltung von*
- 3 *Arbeitnehmer- und Arbeitnehmerinnenrechten, Umwelt-*
- 4 *und Klimaschutz bei sich selbst und bei ihren Lieferanten*
- 5 *öffentlich zu informieren.*
- 6 2. *Unternehmen haben die Hauptlieferanten und Produkti-*
- 7 *onsstandorte offenzulegen und die Herkunft ihrer Pro-*
- 8 *dukte zu kennzeichnen.*
- 9 3. *Diese Informationen werden durch unabhängige Stellen*
- 10 *auf ihren Wahrheitsgehalt überprüft.*
- 11 4. *Auf nationaler, besser noch europäischer Ebene wird ein*
- 12 *Label für «Gute Arbeitsbedingungen» mit vorgeschrieben*
- 13 *Mindeststandards vergeben.*

14

Begründung:

16

17 Leiharbeit, Niedriglohn- und Minijobs verdrängen in vielen
18 Branchen zunehmend die regulären Arbeitsverhältnisse.
19 Grundlegende Arbeitsrechte von Arbeitnehmerinnen und
20 Arbeitnehmern werden missachtet und das Organisationsrecht
21 behindert. Unbezahlte Überstunden, Mobbing, massiver
22 Arbeitsdruck und Behinderung von Betriebsratswahlen und –
23 arbeit sind keine Seltenheit.

24 Der intensive Verdrängungswettbewerb im Handel führt zu ei-
25 ner verstärkten Nachfragemacht gegenüber den eigenen Be-
26 schäftigten und den Produktionsbetrieben. Diesen Preis- und
27 Kostendruck zahlen Erzeuger der Rohprodukte und Beschäf-
28 tigte im In- und Ausland, Umwelt und Tiere.

29 Andererseits fallen immer mehr Verbraucherinnen und Ver-
30 braucher ihre Kaufentscheidung auch unter Gesichtspunkten
31 wie: Warenproduktion ohne Kinderarbeit oder übermäßiger
32 Ausbeutung von Beschäftigten, artgerechter Tierhaltung und
33 schonendem Umgang mit der Umwelt. Die steigende Zu-
34 nahme von Bio-Produkten oder Waren mit fair-trade-
35 Kennzeichnung sind ein Indiz dafür.

36 Um den Verbraucherinnen und Verbrauchern vermehrt Hilfe für
37 ihre Kaufentscheidung zu geben, muss neben der Produkt-
38 transparenz auch eine Transparenz über die Arbeitsbedingun-
39 gen in den Produktionsbetrieben geschaffen werden, denn der
40 Mensch sollte zumindest ebenso wichtig sein wie Umwelt und
41 artgerechte Tierhaltung.

42

43 Diese Transparenz ist notwendig, um Druck auf Unternehmen
44 auszuüben und sie zu gesellschaftlich verantwortlichem Ver-
45 halten gegenüber ihren Beschäftigten zu zwingen.
46 Investoren, denen gesellschaftliche Verantwortung nicht fremd
47 ist, haben so die Möglichkeit, Unternehmen auch in Bezug auf
48 die sozialen und ökologischen Auswirkungen ihrer Geschäft-
49 tätigkeit zu bewerten und entsprechend zu investieren.